



Bestmöglich über Zukunftschancen informieren



Ausbildungsbörse Karriere im MK in der Campus-Zeltstadt

Rund 4000 Schüler und zahlreiche Studenten fanden im September den Weg zur Karriere im MK auf dem Gelände der privaten Fachhochschule BiTS in Iserlohn. 116 Unternehmen und Institutionen aus Balve, Hemer, Iserlohn und Menden präsentierten in der Zeltstadt des Campus-Symposiums ein breit gefächertes Spektrum an Ausbildungsberufen und Studiengängen.

Die Messe stand unter Schirmherrschaft des Landrates des Märkischen Kreises, **Thomas Gemke**, sowie der Bürgermeister **Hubertus Mühling** aus Balve, **Michael Esken** aus Hemer, **Dr. Peter Paul Ahrens** aus Iserlohn und **Volker Fliege** aus Menden.

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Garten der Zeltstadt zeigten sich die Verantwortlichen mit Verlauf, Organisation und Akzeptanz der Messe in Iserlohn sehr zufrieden. So betonte der stellvertretende Landrat **Detlef Seidel**, dass eine solche Messe unbedingt notwendig sei, um „junge Menschen dazu zu motivieren, in der Region zu bleiben und sich hier zu dringend benötigten Fachkräften ausbilden zu lassen“.





Großes Lob gab's von den Bürgermeistern, die der Karriere im MK von Jahr zu Jahr wachsende Professionalität bescheinigten. **Dirk Jedan**, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft im Märkischen Kreis, und **Karin Käppel**, Geschäftsführerin der Agentur Mark, strichen die Bedeutung der Messe für ihre Einrichtungen heraus: „Für uns ist es daher selbstverständlich, uns selbst am Stand zu präsentieren.“

Iserlohns Bürgermeister Dr. Ahrens lobte zudem die gute und enge Zusammenarbeit der veranstaltenden Städte sowie das große Engagement der Aussteller. Er stellte aber auch klar: „Das Ziel unserer Messe ist nicht, möglichst viele Schüler durchzuschleusen. Sondern die, die kommen, bestmöglich über ihre Zukunftschancen zu informieren.“



Magnet für Unternehmen und Jugendliche

Nächste Karriere im MK ist schon in Vorbereitung

Mit der dritten Ausgabe hat sich am 11. September Karriere im MK endgültig als die größte Veranstaltung zum Thema Ausbildung und Studium im Märkischen Kreis etabliert. In den Zelten des Campus-Symposiums auf dem Campus der BiTS trafen sich 116 Aussteller sowie rund 4000 Schüler und Eltern.

Thomas Haude, Pressesprecher der Veranstalter: „Wir waren überwältigt vom Ansturm am Vormittag und der immer noch starken Resonanz bis zum Veranstaltungsende um 17 Uhr. Wir freuen uns, dass auch viele Eltern das Informationsangebot genutzt haben. Und richtig klasse war, dass uns die überwiegende Anzahl der Aussteller über sehr gute Gespräche und Bewerbungen berichtet hat. Hier haben unsere 38 Vorbereitungsveranstaltungen in den Schulen offenbar die richtigen Anregungen gegeben.“



Alle Beteiligten konnten auch deutliche Fortschritte bei der Resonanz der Gymnasien beobachten. So waren alle Gymnasien aus dem Märkischen Nordkreis entweder mit Gruppen von Schülern direkt angemeldet, oder aber den Jugendlichen wurde der Besuch freigestellt. Offensichtlich nutzten sie die Gelegenheit ausgiebig, denn das erstmals im Nachmittagsbereich speziell für die gymnasiale Oberstufe angebotene Workshop-Programm erfreute sich sehr reger Resonanz. Und auch die Themen Einstellungstest und Bewerbungsgespräch, die über den ganzen Tag liefen, waren ausgebucht.

Ein großes Lob zollen die Veranstalter auch den 20 Ausbildungslotsen, ohne die die Veranstaltung nicht in dieser Form funktioniert hätte. Die Ausbildungslotsen waren für den Empfang der Schüler bei der Ankunft auf dem Gelände verantwortlich, erklärten das Informationsangebot und brachten die Jugendlichen zu den gebuchten Workshops.

Nach der Börse ist vor der Börse: Die Vorbereitungen für die nächste Karriere im MK sind bereits angelaufen. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung voraussichtlich wieder im Grohe-Forum in Hemer stattfinden. Da der Zuspruch der Unternehmen immer größer wird, sollten Unternehmen bei Interesse rechtzeitig Kontakt mit den Organisatoren aufnehmen und im Frühjahr 2015 auf die Ankündigungen in den Medien zur Anmeldephase achten.

Kontakt: Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH, Thomas Haude, Telefon 02371.809414 und haude@gfw-is.de.



Aussteller-Statements

Thyssen Krupp

Sabina Aleksandrowicz (r.) war nicht nur in Iserlohn zu Gast - auch auf der Messe in Hagen konnten Besucher dem Team von **Thyssen Krupp** Fragen rund um die Ausbildung stellen. In Iserlohn hätten sich allerdings deutlich mehr Gespräche ergeben als in Hagen, zog Sabina Aleksandrowicz Bilanz. Zu einer erfolgreichen Bewerbung, so die Fachfrau, zählen ein sauberes, fehlerfreies Anschreiben und vollständige Unterlagen. No-Go seien unentschuldigte Fehlstunden. Laut Sabina Aleksandrowicz erreichen



das Unternehmen immer mehr Online-Bewerbungen. Daher sei das Ziel, diese Form der Bewerbung in Zukunft zur Regel zu machen.

DHL-Freight

Über direkte Bewerbungen am Stand freute sich **Jürgen Koslowski** (l.) von **DHL-Freight** in Iserlohn. Er findet, dass sich die Iserlohrer Schüler sehr gut auf den ersten Kontakt mit den anwesenden Firmen vorbereitet haben. Alle Bewerber lädt DHL-Freight übrigens zu Vorstellungsgesprächen ein. Gute Noten und ein Zeugnis ohne Fehlstunden zählen dann mehr als ein hoher Schulabschluss. „Ganz gleich, welchen Abschluss Schüler haben - sie sollen sich bei uns bewerben“, macht Koslowski Mut.



Phoenix Feinbau

Am Stand der Firma **Phoenix Feinbau** aus Lüdenscheid war das Team zufrieden mit dem Verlauf der Iserlohrer Messe. **Peter Müller** (l.), Ausbildungsleiter bei Phoenix, erhielt bereits einige direkte Bewerbungen für eine Ausbildung. Aber auch gute Gespräche habe man im Verlauf des Vormittags geführt. Um weitere Schüler an den Stand zu locken und die Arbeit bei Phoenix zu erklären, waren einige kleinere Stationen aufgebaut, an denen Jugendliche ihr Technikverständnis auf den Prüfstand stellen konnten.



Bilstein-Gruppe

Dass der Besuch am Vormittag für viele Schüler als Pflichtprogramm gilt, bemerkte **Nina Lindemann** (2.vr) von der **Bilstein-Gruppe**.



„Einige Jugendliche kommen nur für Give-Aways an den Stand, ohne die Chance auf Information zu nutzen“, bedauert sie. „Das ist sehr schade, denn die Messe bietet dafür die besten Voraussetzungen.“ Dass es auch anders geht, demonstrierten einige Schüler, die sich anhand von Fragebögen auf das Gespräch mit Nina Lindemann vorbereitet hatten. „Das sind dann wieder die Positiv-Beispiele, die mir zeigen, dass doch nicht alle Hoffnung verloren ist.“

Märkische Bank

Die **Märkische Bank**, vertreten auf allen Ausbildungsmessen im Märkischen Kreis, war auch in Iserlohn zu Besuch. Ausbildungsleiter **Bauer** (r.) betonte, wie wichtig es für Schüler sei, sich im Vorfeld einer Ausbildung und Bewerbung über den neuen Job zu informieren. Eine Messe wie jene in Iserlohn eigne sich hervorragend, um Chancen und Möglichkeiten auszuloten und den richtigen Menschen die wichtigen Fragen zu stellen. Den Zulauf an diesem Tag empfand Bauer als gut. „Einige kamen auch gezielt zu unserem Stand“, berichtet er.



Grohe

Der Armaturenhersteller **Grohe** war ebenfalls mit einem Stand in Iserlohn vor Ort. **Jörg Einsiedel** (r.) hatte einen positiven Eindruck der Iserlohrer Messe. Während es früher Probleme gegeben habe, das große Zelt mit Ausstellern zu füllen, freute er sich heute über die hohe Zahl und die Qualität der Aussteller in Iserlohn. Zudem bewertet er positiv, dass die Firmen die Messe nicht nur zur Eigendarstellung nutzen, sondern um jungen Menschen die Möglichkeit einzuräumen, sich über Ausbildungsberufe zu informieren. Am Grohe-Stand wurden rund 50 Bewerbungen eingereicht. „Darunter sind schon einige vielversprechende Kandidaten für uns“, versicherte Einsiedel.



Lukad Holding

Auch die **Lukad Holding GmbH** war auf der Messe in Iserlohn vertreten. Zur Unternehmensgruppe gehören die Firmen **Stauff**, **Georg Menshen**, **A. Menshen** und die **Paul Reuter GmbH & Co. KG**. **Niclas von Seidlitz** (2.vr.) zeigte sich auf Nachfrage unserer Redaktion verwundert, aber erfreut über den hohen Bewerbungseingang auf der Iserlohrer Messe. Beim Verfahren zeigt sich die Lukad Holding übrigens äußerst innovativ. So haben Jugendliche die Möglichkeit, in einer WhatsApp-Gruppe Fragen zur Ausbildung zu stellen. Auch die sozialen Netzwerke zieht das Unternehmen für die Nachwuchsgewinnung heran.



Keuco

Für die Auszubildenden bei **Keuco** zeichnet **Claudia Gronemann** (r.) verantwortlich. Sie freute sich über rund 40 Bewerbungen, die sie im Laufe des Tages am Stand hatte in Empfang nehmen können. Die Iserlohrer Messe hält sie für gut organisiert und war mit der Resonanz sehr zufrieden. Gerade die kaufmännischen Berufe im Unternehmen seien zunehmend gefragt, erzählte sie. Um die Azubis bestmöglich durch die Ausbildung zu begleiten, bietet Keuco Workshops und andere Hilfestellungen.

